

Abteilung Tischtennis – Aktuelles

2017 (Januar – Dezember)

Tischtennisjugend kegelt

18.11.2017

Direkt nach dem Spiel in Bettringen machte sich die U18 I auf den Weg Richtung Heimat, und traf dort auf die anderen Spieler. Gemeinsam ging es zum Kegeln. Los ging es mit dem "Tannenbaum", bei dem die zwei Teams sich duellierten und es bis zum Schluss spannend blieb. "Alle Neune" traf allerdings niemand.

Zum Abschluss überzog man die Zeit, da bei der Fuchsjagd jeder mal der Fuchs sein und sich dem Rest stellen wollte. Aber irgendwann war Schluss, denn es gab für alle Schnitzel mit Pommes. Dafür brach man dann gerne ab, denn einige waren seit vormittags unterwegs und inzwischen recht hungrig.

TSV richtet 2019 erneut die württembergischen Jugendmeisterschaften aus

05.11.2017

Bereits Anfang des Jahres 2017 hatte der TSV die Württembergischen Jahrgangsmesterschaften der Jugend erfolgreich ausgerichtet und viel Lob dafür bekommen. Noch während dem Abbau entschieden die Abteilungsmglieder, auf Drängen der Verbandsverantwortlichen, sich erneut für die Ausrichtung zu bewerben.

Am 1. November beim Verbandsjugendtag wurde über die Austragungsorte für die Ranglisten und Turniere der nächsten Jahre abgestimmt. Der TSV setzte alles auf eine Karte, bewarb sich nur für das größte Turnier. Es gab nur einen Gegenkandidaten, nach der frühzeitigen Bewerbung des TSV hatte der Verband die Veranstaltung zwar ausgeschrieben, aber nicht aktiv nach Durchführern gesucht.

Die Abstimmung verlief dann aber doch überraschend eindeutig, ohne Gegenstimme bekam der TSV den Zuschlag. Die offizielle Entscheidung des Verbandes Anfang Dezember ist in diesem Fall Formsache.

Das Turnier wird wieder in der Beutelsbacher Halle ausgetragen. Am 12. und 13. Januar 2019 werden insgesamt etwa 380 Spieler und Spielerinnen um die württembergische Krone in verschiedenen Altersklassen spielen.

Kabarett am 6. Januar - jetzt Karten bestellen

29.09.2017

Vorverkauf für Uli Boettcher läuft, auch Karten für "Adventuro", das neue Kinderprogramm von Improtheater WildWechsel, gibt es inzwischen.

Kartenbestellung - so funktioniert's:

Sie schreiben eine **e-Mail an tickets@tsv-schnait.net** wie viele Karten Sie bestellen möchten und Sie erhalten weitere Informationen von uns. Sie bekommen die Eintrittskarte von uns ein pdf-Dokument zum selber ausdrucken. Den fälligen Betrag überweisen Sie uns.

Ausdruck nicht möglich? Melden Sie sich bei uns!

Eintrittskarten gibt es auch an den **Vorverkaufsstellen**.

s'Lädle in Schnait, Silberstraße, gegenüber evangelische Kirche. Montag bis Freitag, 07:00 - 12:30 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr; Samstag 07:00 - 12:30 Uhr; Sonntag 08:00 - 09:30 Uhr

Tankstelle Rühle in Endersbach, Montag bis Samstag, 6.00 - 20.00 Uhr

Uli Boettcher - Ü50 - Silberrücken im Nebel

Preis pro Karte: 18€; Weihnachtsangebot (bis 26.12.): Gruppe (ab 4 Personen): 16€

Adventuro - Improvisationstheater für Familien

Am 6. Januar wird nicht nur Uli Boettcher nach Schnait kommen, sondern auch wieder das Improtheater WildWechsel mit dabei sein. Vor Uli Boettcher werden WildWechsel mit ihrem neuen Programm "Adventuro" alle Familien und Kinder begeistern. Adventuro ist eine improvisierte Geschichte am Stück, bei der die Kinder im Publikum die Handlung bestimmen und Wendungen herbeileiten.

Tageskasse: 8€, Vorverkauf: 7€, Gruppe (im VVK, ab 4): 6€

Kabarett mit Uli Boettcher am 6. Januar

30.08.2017

Der Abteilung Tischtennis gelang es, Uli Boettcher für einen Auftritt in Schnait zu gewinnen. Uli Boettcher, der seit über dreißig Jahren auf der Bühne steht, stammt aus der Nähe von Ravensburg und ist *"auf oberschwäbischen Bühnen längst zur Kultfigur geworden"* (Schwäbische Zeitung). Er sei einer, *"der wie kaum ein anderer die Kleinkunstszene Oberschwabens geprägt hat"*. Kein Wunder, denn *"Uli Boettcher begeistert das Publikum [...] nicht nur mit seinem Humor, sondern ebenso mit seinem schauspielerischen Können"* berichtete der Südkurier. Und weiter: *"Kein Zweifel: Uli Boettcher ist ein genialer Alleinunterhalter"*.

2013 Gewinner des Baden-Württembergischen Kleinkunstpreis. Die Jury überzeugte er *"mit seiner zurückgenommenen und gleichzeitig starken Bühnenpräsenz. In seinen autobiographisch geprägten Geschichten aus dem Alltag [...] könne er virtuos seine Erfahrung als Schauspieler einbringen."*

Die Mittelbadische Presse schrieb *"Boettcher sorgte [...] für schallendes Gelächter"* denn *"mit tollen Gags gelang es Boettcher, dass sein Publikum von der ersten bis zur letzten Minute gespannt auf jedes nächste Wort wartete."*

"Mit erheiternden Geschichten, intensiver Mimik, umwerfender Spontaneität und dem Spiel mit seinem Publikum begeisterte er die Zuschauer inhaltlich und darstellerisch" schrieb die Kulturzeitschrift Österreich, wodurch Boettcher für *"erfrischendes Dauerlachen"* Sorge. Der Schwarzwälder Bote bemerkte *"das Publikum bog sich vor Lachen. Wer nicht kam, der hatte was verpasst"*. Die selbe Zeitung berichtete über das neue Programm "U50": *"Wortkaskaden und Pointenjagd aus gut geölter Kehle rissen die Gäste ein ums andere Mal zu Lachsalven hin"*

Das Programm: "Ü50 - Silberrücken im Nebel"

In einer Gorilla-Gruppe ist der Silberrücken dank seiner Erscheinung, Kraft und Erfahrung verantwortlich für die Sicherheit und das Wohlergehen des Rudels. Bei uns Menschen ist das nicht anders. Der Mann in den 50ern hat den sozialen Status, die wirtschaftliche Sicherheit und die geistige Reife, um Familie, Arbeitskollegen und Freundeskreis sicher durch die Stürme des Alltags zu leiten. Auch die Haare auf dem Rücken tendieren mittlerweile ins silbrige. Es läuft, könnte man meinen. Allerdings gibt es im Gesellschaftsdschungel Situationen, mit denen der Silberrücken nicht gerechnet hat – z. B. die eigenen Eltern, die sich immer seltsamer gebärden; die unerklärliche Anziehung, die junge Weibchen, alter Wein und anstrengende Trendsportarten plötzlich auf ihn ausüben. Die Erkenntnis, dass er nicht mehr alles gehändelt bekommt, die Kraft nachlässt und... ja... der Nebel langsam aufsteigt...

Zusammenfassend merkt die Lindauer Zeitung an:

„Natürlich ist es müßig, einen solch temporeichen und gagbeladenen Abend in eine dünne Besprechung zu fassen. Man muss dabei gewesen sein [...]: es ist ein Highlight, mit dem Uli Boettcher seinen Ruf als unverwechselbarer Kabarettist grandios unterstreicht, der an Schlagfertigkeit nur von wenigen übertroffen werden dürfte.“

Eintrittskarten

Der Vorverkauf startet bald, Infos folgen demnächst.

Es wird nachmittags wieder ein Programm für Kinder geben.

Neues Regelwerk des Verbands

01.07.2017

Der Deutsche Tischtennisbund hat sein Regelwerk komplett überarbeitet, die unterschiedlichen Regeln der einzelnen Landesverbände wurden vereinheitlicht. Der Württembergische Verband hat seine Ausführungsbestimmungen daran angepasst.

Es gibt sehr viele Änderungen, die teilweise massiv sind, so dass es zu viel wäre, an dieser Stelle darauf einzugehen.

Hier geht es zu einem Link zur neuen Wettspielordnung: [TTVWH-Handbuch](#) (externer Link).

Etwas verständlicher erklärt ist alles in einer [Präsentation des TTVWH](#) (externer Link).

Um die Regeln einzuhalten, und vor allem um viele neue (bisher teils unvorstellbare) Möglichkeiten nutzen zu können, lohnt es sich, die Präsentation anzuschauen und sich damit zu beschäftigen.

Ausflug nach Düsseldorf

Insgesamt neun Schnaiter waren in Düsseldorf dabei, darunter sechs die gerade erst aus der Jugend herausgekommen waren, und Jugendspieler Simon König, der mit seinem Vater eine eigene Reise plante. Tobias Aigner war die ganze Zeit als freiwilliger Helfer bei der WM.

Am Freitag vor Pfingsten ging es los, der frühere Trupp besorgte unterwegs alles notwendige und bezog die Hotelzimmer, der Rest folgte am späten Abend. Am Sonntag und Montag ging es zur Düsseldorfer Messe, wo an den Finaltagen die besten Spieler der Welt aufeinander trafen. Manche sahen das erste mal Tischtennis auf diesem Niveau und nahmen dabei auch ein paar Erkenntnisse mit. Die restliche Zeit verbrachte die Gruppe im Hotel, bei Gesellschaftsspielen, oder bei den Sehenswürdigkeiten der Stadt Düsseldorf. Besonders schön war die Aussicht und der Sonnenuntergang vom Rheinturm aus. Und dass man in Düsseldorf auch mal feiern gehen kann, das versteht sich von selbst. Die ersten reisten am Dienstag ab, manche blieben bis Mittwoch, und alle blickten zurück auf ereignisreiche Tage.

Weltmeisterschaft in Düsseldorf

28.05.2017

Während einige Schnaiter sich am Freitag auf den Weg nach Düsseldorf machen, bleibt für alle daheim die Möglichkeit, die Weltmeisterschaft im Fernsehen oder im Internet zu verfolgen. Die WM dauert vom 29. Mai bis zum Pfingstmontag, 5. Juni. Der Weltverband setzt dabei wie schon bei den letzten Turnieren vor allem auf Übertragungen im Internet.

Einen Livestream von den acht Haupttischen gibt es auf <http://www.ittf.com/ittv/>

Wer einen deutschen Kommentar bevorzugt: Einige Spiele überträgt auch das ZDF im Internet: <https://www.zdf.de/live-tv>

Ab Freitag wird auch im TV übertragen, nachmittags auf HR, WDR, ARD oder ZDF.

Infos, wann wo übertragen wird, gibt es immer auf <http://www.wttc2017.com>

Abteilungsversammlung am 18. Mai 2017

Informationen zur Abteilungsversammlung am
Donnerstag, 18. Mai 2017, 19.30 Uhr
in Benzach
Pizzeria Di Meglio

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Stand der Abteilung
3. Bericht Jugend

4. Bericht Abteilungsleiter
5. Bericht Kassier
6. Bericht Kassenprüfer
7. Sonstige Berichte
8. Aussprache
9. Wahlen
10. Mannschaften
11. Sonstiges

Aufgrund der Wichtigkeit der diesjährigen Versammlung wird um vollzählige Anwesenheit gebeten.

Neue Wettspielordnung + Ligareform Ausserordentlicher Bezirkstag in Beutelsbach 21.02.2017

Der TSV ist nicht nur Gastgeber bei den großen, sportlichen Dingen, wie den Württembergischen Jugendmeisterschaften, sondern sorgt auch bei den etwas weniger angenehmen, aber notwendigen, Veranstaltungen für die geeignete Lokalität.

Am 17. März findet um 19.30 Uhr im Gymnastikraum an der Beutelsbacher Halle ein ausserordentlicher Bezirkstag statt. Zuerst ist eine Schulung zur neuen Wettspielordnung (ca. 2 Stunden), welche vom Deutschen Tischtennisbund und dem Württembergischen Verband komplett überarbeitet wurde. Es gibt deutliche Änderungen, die den Spielbetrieb betreffen.

Anschließend soll eine neue Bezirksordnung verabschiedet werden. Weiteres Thema ist eine Spielklassenreform im Bezirk Rems, die notwendig wird, da sich im Bezirk Rems die Mannschaften immer ungleichmäßiger auf die bestehenden Kreise verteilen. Unter einer zweigeteilten Bezirksklasse (bisherige Bezeichnung Kreisliga A) soll es entweder in jeder Spielklasse nur noch drei Staffeln (bisher vier) geben, oder die Mannschaftszahl auf 9 (statt 10) reduziert werden. Die bestehenden starren Kreise werden aufgelöst.

Jeder Verein muss mindestens einen Teilnehmer schicken, es wird empfohlen, dass von jedem Verein mehrere Leute dort sind.

Extrem positive Rückmeldungen für die Ausrichtung der württembergischen Jugendmeisterschaften 16.01.2017

Am Wochenende führte der TSV in der Beutelsbacher Halle die württembergischen Jugendmeisterschaften aus. 380 Teilnehmer und ihre Eltern und Betreuer, täglich 28 Schiedsrichter und die Offiziellen vom Tischtennisverband, sie alle hatte der TSV zu verpflegen, und die Rahmenbedingungen für ein Tischtennisturnier mussten natürlich auch passen – dazu hatte der TSV 24 neue Tische anliefern lassen, die anschließend günstig verkauft wurden.

Die württembergischen Jahrgangsmesterschaften sind das größte offizielle Turnier in Süddeutschland, und die größte Landesmeisterschaft im Tischtennis. Vom TSV waren alle Spieler im Einsatz, ohne Ausnahme, manche

länger, manche kürzer. Ab Donnerstag (Zusammenbau des Materials), Freitag (Aufbau der Halle) und das ganze Turnier über waren dauerhaft etwa zehn Leute im Einsatz, zeitweise noch einige mehr.

Was will man als Durchführer eines solchen Turniers berichten, wie soll man es bewerten?

Da kann man sich nur auf die Rückmeldungen berufen. Viel Lob gab es für das Essensangebot, dass besser sei wie bei anderen Turnieren, und dank Unterstützung der Gaststätte Gaispeter gut gestemmt wurde. Der Jugendvorsitzende des Verbandes, Jürgen Mohr, lies über die Verbandswebsite ausrichten „Was das Organisatorische angeht, kann man vermutlich nicht mehr allzu viel optimieren“ und „der Verein hatte während der zwei Turniertage alles super im Griff.“

Ute Walkenhorst (TTVWH-Turnierleitung) spürte und lobte schon beim Aufbau den Teamgeist beim TSV. Am Sonntag sagte sie, „ihr seid abartig gut.“ Jan Armbruster (Turnierleitung) bezeichnete die Koordination während einem schnellen Umbau in der Halle als „weltklasse“.

Ein Vertreter des TTC Bietigheim-Bissingen (Ausrichter im letzten Jahr) fragte „wie schafft ihr das?“ und spielte dabei auf die Vereinsgröße an. Zum Vergleich: TTC BB: 13 Mannschaften, TSV 4!

Am Montag kam der Anruf aus der TTVWH-Geschäftsstelle: Bei Ihnen würde massig Lob eingehen, telefonisch und per e-mail.

Die TTVWH-Offiziellen redeten am Sonntag stundenlang auf die Mitglieder des TSV ein, eine Bewerbung des TSV für die Ausrichtung im nächsten Jahr war ihr Ziel. Ute Walkenhorst versuchte alles, sogar vor Publikum über das Mikrofon, was einigen Applaus gab.

Der Cheforganisator Jürgen Mohr bedankte sich in seiner Abschlussrede beim TSV Schnait, und verwies anschließend darauf, dass ein solch lang anhaltender Applaus selten sei.

Dieser Artikel soll nicht die Rolle des TSV Schnait übertrieben gut darstellen. Die Aussagen fielen wirklich so und überraschten in diesem Ausmaß schon etwas.

Negative Kritik? Natürlich, gab es, zum Beispiel über die Zugluft beim Lüften am Sonntag Morgen, nicht angebotenen Süßstoff zum Kaffee und das Preisverhältnis zwischen LKW und belegten Brötchen - wobei das beim Anblick der Brötchen keine Diskussion sein dürfte. Das Lob von allen Seiten war überwältigend, viel mehr gibt es dazu von Seiten des TSV Schnait nicht zu sagen.